Das Wirtschaftsgefüge von Wien im Vergleich zu Hamburg und Berlin

Von *Dr. Oskar Gelinek, Wien**).

Die Besonderheit des wirtschaftlichen Gefüges der Wiener Bevölkerung läßt sich am deutlichsten an einem Vergleich mit der Wirtschaftsstruktur von Hamburg und Berlin zeigen[1]). Von den drei großen Millionenstädten Deutschlands ist die Hansestadt Hamburg — der Welthafen im Nordwesten des Reiches — mit 1·7 Millionen Einwohnern der eine Pol, dem Wien — der einstige Mittelpunkt des ersten Deutschen Reiches, heute mehr denn je das Tor des Reiches nach dem Südosten — mit 1·9 Millionen als der andere Pol der großdeutschen Wirtschaft gegenüberliegt, während über beiden die Reichshauptstadt Berlin mit 4·3 Millionen Einwohnern steht.

Gliederung der Bevölkerung nach ihrer Stellung im Erwerbsleben

Wien zeigt zunächst mit Hamburg eine auffallende Übereinstimmung: Hier wie dort nehmen die Erwerbspersonen an der ständigen Bevölkerung einen Anteil von 48·6 v. H. ein. Um so erheblicher unterscheiden sich die beiden Städte in der Zusammensetzung der anderen Bevölkerungshälfte. Während nämlich in Wien die Berufslosen Selbständigen — d. s. im allgemeinen ältere Leute, wie Rentner, Pensionisten u. ä. — 17 v. H., die Kinder im Alter bis zu 14 Jahren dagegen nur 11 v. H. der Bevölkerung ausmachen, ist es in Hamburg mit 11 v. H. Berufslosen Selbständigen und 17·5 v. H. Kindern umgekehrt. Darin drückt sich die besondere Überalterung der Wiener Bevölkerung zur Zeit der Volkszählung 1939 aus, die in erster Linie darauf zurückzuführen ist, daß der Geburtenrückgang hier zum Unterschied von den anderen Städten nach 1933 noch anhielt, um im Jahre 1937 mit einer Ziffer von 6 Geburten je 1000 Einwohner einen einzigartigen Tiefstand zu erreichen. Der ebenso einzigartige, von der Wiedervereinigung ausgelöste sprunghafte Anstieg der Geburtenziffer bis auf 15 v. T. im Jahre 1939 konnte sich zur Zeit der Volkszählung im Altersaufbau der Wiener Bevölkerung noch kaum auswirken. Infolgedessen wurden damals in Wien bloß 76.000 Kinder im Alter bis zu 6 Jahren gezählt, das war fast nur die Hälfte der Zahl gleichaltriger Kinder in dem kleineren Hamburg[2]). Dementsprechend wird sich der Nachwuchsmangel im Wirtschaftsleben der nächsten Jahre in Wien in besonderer Weise verschärfen.

Gliederung der Bevölkerung nach ihrer Stellung im Erwerbsleben

	Wien	Hamburg	Berlin	Wien	Hamburg	Berlin
	Grundzahlen			v. H.		
Erwerbspersonen	930.000	824.000	2,303.000	48·6	48·6	53·3
Berufslose Selbständige	326.000	181.000	516.000	17·0	10·6	11·9
Angehörige	657.000	693.000	1,503.000	34·4	40·8	34·8
dar.: Ehefrauen ohne Hauptberuf	*347.000*	*351.000*	*780.000*	*17·8*	*20·7*	*18·0*
Kinder unter 14 Jahren	*217.000*	*298.000*	*619.000*	*11·3*	*17·5*	*14·3*
Ständige Bevölkerung insgesamt	1,913.000	1,698.000	4.322.000	100·0	100·0	100·0

Auch aus dem Vergleich mit Berlin geht die besondere Überalterung der Wiener Bevölkerung deutlich hervor. Denn wenn auch der Anteil der Angehörigen hier wie dort 34 bis 35 v. H. der Bevölkerung beträgt, so setzen sich doch ihre Erhalter in Berlin — verglichen mit Wien — zu einem erheblich größeren Teil aus Erwerbspersonen und nur zu einem geringeren Teil aus Berufslosen Selbständigen zusammen. Diese ungünstigen Verhältnisse beeinträchtigen notwendig das Einkommen und die Wirtschaftskraft der Wiener Bevölkerung.

Verschiebungen im Wirtschaftsgefüge von Wien

Die besondere Überalterung und der besonders große Anteil der Berufslosen Selbständigen in Wien ist weitgehend auf die jüngste Entwicklung zurückzuführen, wie der folgende Rückblick auf das Jahr 1934 zeigt:

Entwicklung der Wiener Bevölkerung nach Wirtschaftsabteilungen

Jahr	Bevölkerung insgesamt	davon: Land- und Forstwirtschaft	Industrie und Handwerk	Handel und Verkehr	Öffentl. Dienst u. priv. Dienstleistungen	Häusliche Dienste	Berufslose Selbständige
	a) Grundzahlen						
1934	2,086.800 [1])	41.500	828.300	511.400	234.800	106.200	364.600
1939	1,912.600 [2])	39.000	710.600	420.500	243.500	47.400	451.600
	b) Verhältniszahlen						
1934	100·0	2·0	39·7	24·5	11·2	5·1	17·5
1939	100·0	2·1	37·1	20·8	12·7	3·7	23·6

[1]) Wohnbevölkerung. — [2]) Ständige Bevölkerung (Wohnbevölkerung ohne die ihrer Dienstpflicht genügenden Soldaten, Arbeitsmänner und Arbeitsmaiden).

*) *Dozent; Mitarbeiter im Amt des Gauwirtschaftsberaters des Reichsgaues Wien.*

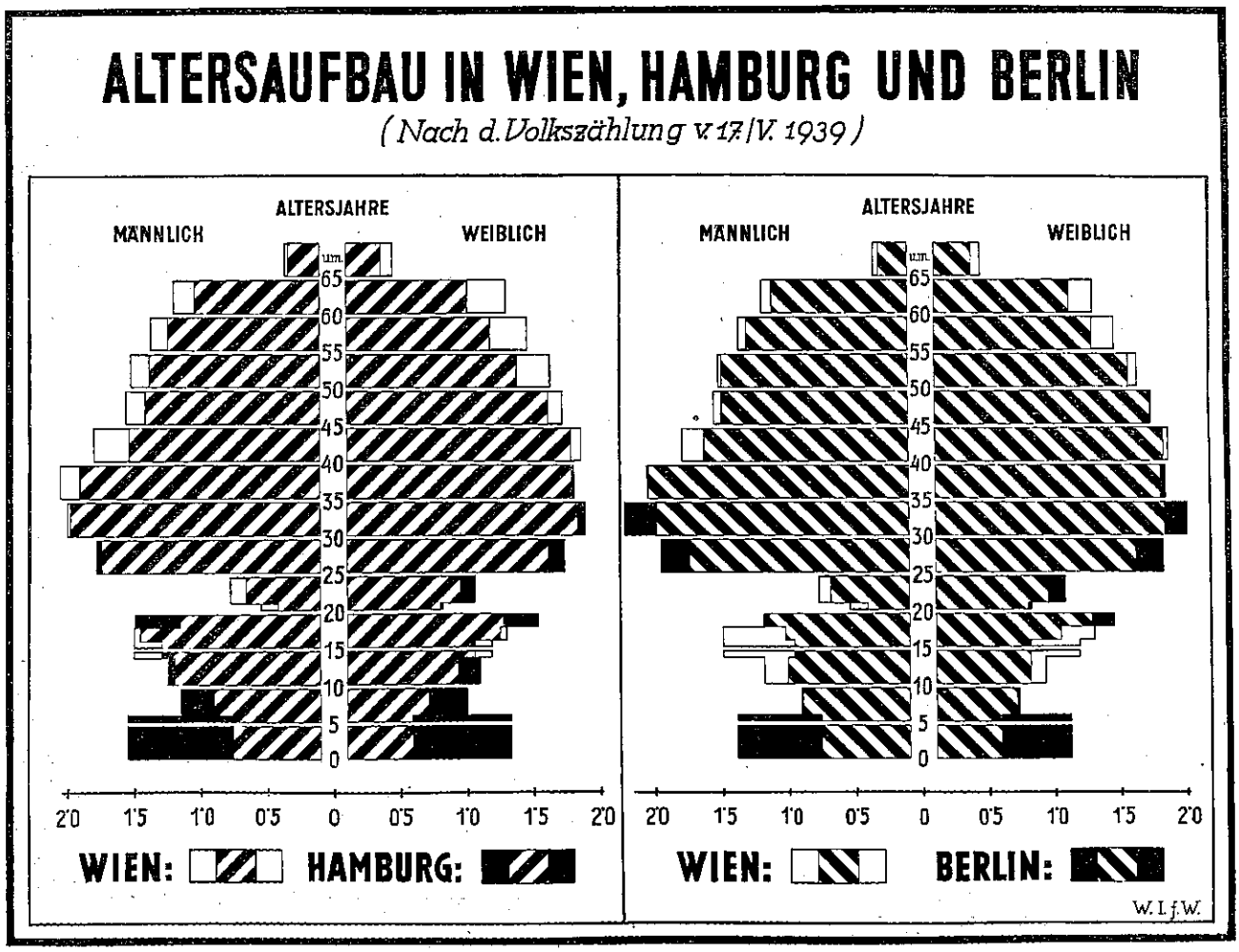
[1]) Die folgenden Ausführungen benützen als Quelle die Ergebnisse der Großdeutschen Volks-, Berufs- und Betriebszählung 1939.

[2]) *Zur Verdeutlichung der Unterschiede im Altersaufbau der drei Großstädte wurde dem Aufsatz ein Schaubild über den „Altersaufbau in Wien, Hamburg und Berlin" beigegeben. Die Schriftleitung.*

Der zunächst auffallende Rückgang der Wohnbevölkerung seit 1934 um rund 170.000 Einwohner ist auf drei Ursachen zurückzuführen: 1. auf die Abwanderung von rund 100.000 Juden infolge der Wiedervereinigung; 2. auf den Überschuß von 74.000 Sterbefällen, der mit dem oben erwähnten Geburtenrückgang zusammenhängt; 3. auf die Abwanderung von Arbeitskräften, die zum Teil als verfolgte Nationalsozialisten vor der Wiedervereinigung, zum Teil seither mehr oder weniger freiwillig im früheren Reichsgebiet einen Arbeitsplatz fanden; durch Zuwanderer aus der Ostmark und auch aus dem früheren Reichsgebiet wurde diese Abwanderung jedoch mehr als ausgeglichen. Inwieweit sich der Altersaufbau der Bevölkerung durch die Wanderungen der Arbeiter gegenüber 1934 verändert hat, ist nicht festzustellen.

Hingegen steht fest, daß bei der Abwanderung der Juden in erster Linie die jüngeren Juden fortgezogen sind, so daß der zur Zeit der Volkszählung noch vorhandene Rest von 90.000 Juden besonders stark überaltert war. Mit der fortschreitenden Aussiedlung der Juden aus Wien verliert dieses Problem an Bedeutung. Im Mai 1939 waren die Wiener Juden aus dem Wirtschaftsleben fast restlos ausgeschaltet. Dementsprechend vermehrten sie die Zahl der Berufslosen Selbständigen, die im übrigen auch durch die fortgeschrittene Überalterung anwuchs. Mit der Entfernung der Juden aus dem Wiener Wirtschaftsleben hängen auch die starken Rückgänge der Wirtschaftsabteilungen Industrie und Handwerk sowie Handel und Verkehr zusammen.

Gegenüber diesen bedeutenden Verschiebungen im Wirtschaftsgefüge von Wien treten die übrigen Veränderungen verhältnismäßig zurück. Die Zunahme der Abteilung Öffentlicher Dienst ist nicht nur mit der heutigen Form der öffentlichen Arbeits- und Wirtschaftslenkung, sondern vor allem auch damit zu erklären, daß darin die Wehrmacht bzw. der Reichsarbeitsdienst, mit den Offizieren, Unteroffizieren und langdienenden Mannschaften sowie deren Angestellte und Arbeiter enthalten sind. Der Rückgang der Häuslichen Dienste ist darauf zurückzuführen, daß zahlreiche Hausgehilfinnen in Betriebe gingen oder heirateten.



Die gegenwärtige Wirtschaftsgliederung der Bevölkerung im allgemeinen ist also in Wien im Gegensatz zu Hamburg einerseits durch das Übergewicht der aus dem Erwerbsleben ausgeschiedenen Berufslosen, andererseits durch den Mangel an Kindern, d. h. an künftigen Erwerbspersonen, gekennzeichnet.

Gliederung der Erwerbspersonen nach Wirtschaftsabteilungen

Daß das Bild von Wien als dem „Hamburg des Südostens" für die Gegenwart nur bedingt richtig ist, zeigt noch deutlicher die Wirtschaftsgliederung der Erwerbspersonen im besonderen.

In der für Hamburg kennzeichnenden Wirtschaftsabteilung, in Handel und Verkehr, sind dort 40 v. H. Erwerbpersonen tätig, in Wien jedoch nur 29 v. H. Viel stärker sind dagegen in Wien Industrie und Handwerk (48 v. H.) vertreten (Hamburg 40 v. H.).

Gliederung der Erwerbspersonen nach Wirtschaftsabteilungen

Wirtschaftsabteilungen	Wien		Hamburg		Berlin	
	in 1000 Pers.	v. H.	in 1000 Pers.	v. H.	in 1000 Pers.	v. H.
Erwerbspersonen insgesamt	929	100·0	825	100·0	2.303	100·0
davon entfielen auf die Wirtschaftsabteilungen:						
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	28	3·0	21	2·5	18	0·8
Industrie u. Handwerk	441	47·5	328	39·8	1.115	48·4
Handel und Verkehr	266	28·7	329	40·0	679	29·5
Öffentl. Dienst u. priv. Dienstleistungen	148	15·9	106	12·8	390	16·9
Häusliche Dienste	46	4·9	40	4·9	102	4·4

Vergleicht man Wien mit Berlin, so ergibt sich eine fast vollkommene Übereinstimmung in der Verteilung der Erwerbspersonen auf die großen Wirtschaftsabteilungen; kleine Abweichungen ergeben sich nur daraus, daß infolge des großen Gemeindegebietes von Wien die an sich verhältnismäßig geringfügige Zahl von Erwerbspersonen in der Landwirtschaft hier etwas höher ist als in Berlin. Innerhalb der einzelnen Wirtschaftsabteilungen, insbesondere in der gewerblichen Wirtschaft, unterscheiden sich Wien und Berlin allerdings beträchtlich.

Gewerbliche Wirtschaft

Annähernd die Hälfte aller Erwerbspersonen sind in Wien, ebenso wie in Berlin, in der Wirtschaftsabteilung Industrie und Handwerk beschäftigt. Im Vergleich zu Berlin läßt sich die Besonderheit der gewerblichen Wirtschaft in Wien folgendermaßen umreißen:

In Wien werden verhältnismäßig wenig Produktionsmittel und viel Verbrauchsgüter erzeugt, und zwar zu einem großen Teil in Handwerksbetrieben. Zum Beweis dieses Satzes dient die Gegenüberstellung folgender für beide Städte charakteristischen Wirtschaftsgruppen.

Anteil der einzelnen Wirtschaftsgruppen an je 100 Erwerbspersonen innerhalb der Wirtschaftsabteilung Industrie und Handwerk im Jahre 1939

	Wien	Berlin	Wien höher (+) oder niedriger (−) als Berlin
Produktionsmittelerzeugung:			
Maschinenbau	9·6	16·6	− 7·0
Elektrotechnik	7·5	21·4	− 13·9
Feinmechanik und Optik	1·1	2·1	− 1·9
Zusammen	18·2	40·1	− 21·9
Verbrauchsgütererzeugung:			
Bekleidungsgewerbe	18·7	15·1	+ 3·6
Nahrungsmittelgewerbe	11·7	8·2	+ 3·5
Textilindustrie	6·2	1·3	+ 4·9
Holzgewerbe	5·7	3·1	+ 2·6
Papierindustrie	2·3	1·6	+ 0·7
Lederindustrie	1·5	0·6	+ 0·9
Zusammen	46·1	29·9	+ 16·2
Bauindustrie i. weiteren Sinne:			
Baugewerbe	12·9	10·8	+ 2·1
Industrie d. Steine u. Erden	2·3	0·9	+ 1·4
Zusammen	15·2	11·7	+ 3·5

Einschließlich der Bauindustrie werden mit diesen charakteristischen Wirtschaftsgruppen, die sich der Unterscheidung in Produktions- und Verbrauchsgütererzeugung anpassen, in beiden Städten rund 80 v. H. der gewerblichen Wirtschaft erfaßt. Eine größere Gruppe, die sich hier nicht einordnen läßt, ist noch die Herstellung von Eisen-, Stahl- und Metallwaren, auf die in Wien 8·0, in Berlin 6·8 v. H. entfallen. Die restlichen Erwerbspersonen der gewerblichen Wirtschaft verteilen sich auf acht weitere Wirtschaftsgruppen, die in beiden Städten schwach vertreten sind und nur geringfügige Abweichungen aufweisen.

Daß in Wien die handwerklichen Betriebe innerhalb der gewerblichen Wirtschaft sehr viel stärker hervortreten als in Berlin, ergibt sich zunächst aus der Feststellung, daß alle Wirtschaftszweige, in denen die handwerkliche Erzeugungsweise im allgemeinen charakteristisch ist — z. B. im Bekleidungsgewerbe oder in der Möbelerzeugung —, in Wien viel stärker vertreten sind als in Berlin.

Jedoch auch in solchen Wirtschaftszweigen, in denen sich industrielle und handwerkliche Produktion nebeneinander finden, sind in Wien die Handwerksbetriebe weit stärker verbreitet als in Berlin oder in Hamburg. Das gilt z. B. für die Herstellung von Lederwaren, Musikinstrumenten, für die Optik, Feinmechanik, für die Herstellung von Eisen-, Stahl- und Metallwaren und nicht zuletzt für das Baugewerbe.

Auf den stark handwerklichen Einschlag der Erzeugung ist der Ruf zurückzuführen, den Wien als Stadt des Kunsthandwerks und des Handwerks überhaupt genießt.

In manchen Gewerbezweigen (z. B. im Baugewerbe, aber auch in manchen Zweigen der Metallverarbeitung) mag die Frage berechtigt sein, ob nicht die industrielle Erzeugungsweise auch in Wien wirtschaftlicher wäre. Eine Voraussetzung dafür wäre freilich die Ausstattung mit entsprechenden Arbeitsmaschinen. Im übrigen wäre es aber nicht erwünscht, das besondere Gepräge, das Wien durch den starken Anteil des Handwerks am Gewerbe in seiner sozialen und wirtschaftlichen Struktur zum Unterschied von einer Fabrikstadt erhält, grundsätzlich zu ändern. Indessen ist das selbständige Handwerk doch nur insofern von Wert, als die Handwerker auf ihre Weise auch fruchtbringend arbeiten und davon leben können. Ein genauer Vergleich des Handwerks wird auf Grund der noch nicht veröffentlichten Ergebnisse der Betriebszählung 1939 möglich sein.

Handel und Verkehr

Der gesamten Wirtschaftsabteilung Handel und Verkehr kommt in Hamburg verhältnismäßig größere Bedeutung als in Wien oder auch in Berlin zu. Innerhalb dieser Abteilung sind im Handel einschließlich seiner Hilfsgewerbe in Wien wie auch in den beiden anderen Städten rund die Hälfte aller Erwerbspersonen beschäftigt, wobei jedoch der Groß-, Ein- und Ausfuhrhandel in Hamburg erfahrungsgemäß weit mehr Bedeutung hat als in Wien.

Gliederung von Handel und Verkehr

Wirtschaftsgruppen	Wien		Hamburg		Berlin	
	in 1000 Pers.	v. H.	in 1000 Pers.	v. H.	in 1000 Pers.	v. H.
Erwerbspersonen insges.	266·3	100·0	329·4	100·0	678·7	100.0
davon entfielen auf die Wirtschaftsgruppen:						
Warenhandel	101·0	37·9	148·3	45·0	268·8	42·3
Verlagsgewerbe und Hilfsgew. d. Handels	30·7	11·5	10·3	3·1	83·4	12·3
Geld-, Bank- und Versicherungswesen	18·1	6·8	20·9	6·3	79·3	11·7
Reichspost u. Reichsbahn	47·0	17·7	32·1	9·8	100·9	14·9
Verkehrswesen (ohne Reichspost u. -bahn)	32·4	12·2	90·2	27·4	59·3	8·7
Gaststättengewerbe	37·1	13·9	27·6	8·4	68·9	10·1

Das Geld-, Bank- und Versicherungswesen nimmt innerhalb der Abteilung Handel und Verkehr in Wien mit 6·8 v. H. etwa den gleichen Rang ein wie in Hamburg; in Berlin dagegen ist es anteilmäßig fast doppelt so stark vertreten. Dies ist u. a. darauf zurückzuführen, daß die Berufsbereinigung im Bankgewerbe in Wien zum Unterschied von anderen deutschen Städten schon durchgeführt wurde.

Im Verkehrswesen kommt, der Lage im europäischen Raum entsprechend, der Reichsbahn in Wien erheblich mehr Bedeutung zu als in Hamburg; im übrigen Verkehrswesen steht natürlich Hamburg dank seiner Schiffahrt und den damit zusammenhängenden Gewerbezweigen weit an der Spitze. Sehr auffällig ist es, daß Berlin im gesamten Verkehrswesen einschließlich der Reichsbahn und Reichspost verhältnismäßig mit weniger Erwerbspersonen auskommt als Wien. Im Hinblick auf den so viel regeren Verkehr der Reichshauptstadt liegt die Vermutung nahe, daß die veralteten Verkehrsanlagen von Wien unverhältnismäßig viel Arbeitskräfte in Anspruch nehmen.

Die verhältnismäßig große Zahl von Erwerbspersonen, die im Wiener Gaststättengewerbe beschäftigt sind, scheint im Hinblick auf die große Zahl von Fremdenübernachtungen in Wien gerechtfertigt, wenngleich auch hier durch Rationalisierungsmaßnahmen Einsparungen möglich sein dürften.

Dienstleistungen

Unter den Dienstleistungen werden so verschiedene Gruppen zusammengefaßt, daß sie zur Beurteilung ihrer zahlenmäßigen Bedeutung nicht untereinander in Beziehung gebracht werden können, sondern nur in ihrem Verhältnis zur Gesamtbevölkerung der einzelnen Städte.

Erwerbspersonen in den Gruppen der Dienstleistungen

Gruppen	Wien		Hamburg	Berlin
	Zahl der Personen	in v. T. der Gesamtbevölkerung		
NSDAP., Verwaltung, Wehrmacht, Erziehung, Kirche usw.	98.200	51	37	63
Volks- und Gesundheitspflege, hygien. Gewerbe	29.800	16	18	16
Friseurgewerbe	10.100	5	4	4
Theater und Musik, Filmwesen, Schaustellungsgewerbe	9.900	5	4	7
Häusliche Dienste	45.800	24	24	23

Dabei ergibt sich, daß in der Gruppe NSDAP., Verwaltung, Wehrmacht, Erziehung, Kirche usw. in Wien 51 v. T. der Bevölkerung tätig sind, während es in Hamburg nur 37 v. T. sind. Hingegen fehlt es in Wien in der Volks- und Gesundheitspflege an Erwerbspersonen, weil hier nur 16 v. T., in Hamburg jedoch 18 v. T. tätig sind. Bei der großen Bedeutung von Wien als Theater- und Musikstadt ist es auffallend, daß hier bloß 5 v. T. bei Theater, Musik, im Filmwesen und Schaustellungsgewerbe beschäftigt sind, während es in Berlin 7 v. T. sind.

Schließlich sei noch das häusliche Dienstpersonal erwähnt, an dem es in Wien bekanntlich so sehr mangelt, wobei jedoch die Verhältnisse in Berlin oder in Hamburg nicht günstiger liegen.

Gliederung der Erwerbspersonen nach dem Geschlecht

Von den 929.000 Erwerbspersonen in Wien waren 359.000 weibliche Erwerbspersonen, die sich auf verhältnismäßig wenige Wirtschaftsgruppen verteilen. So sind allein in den Gruppen Bekleidungsgewerbe, Warenhandel und Häusliche Dienste zwei Fünftel aller weiblichen Erwerbspersonen tätig. Der künftige Arbeitseinsatz wird eine stärkere Lenkung der erwerbstätigen Frauen auch in andere Wirtschaftsgruppen erforderlich machen. In erster Linie kommen hier typische Frauenberufe in Frage, wie die Volksgesundheitspflege, aber auch das Friseurgewerbe und das Gaststättenwesen. In diesen Wirtschaftsgruppen sind in Wien auch verhältnismäßig weniger Frauen berufstätig als in Berlin. Auch in einzelnen Industriezweigen, wie z. B. in der Eisen- und Metallwarenherstellung, im Maschinenbau, in der elektrotechnischen, in der feinmechanischen und auch in der chemischen Industrie, sind in Berlin verhältnismäßig etwas mehr Frauen beschäftigt als in Wien. Hierbei handelt es sich um jene Wirtschaftsgruppen, die in Berlin vorwiegend fabrikmäßig, in Wien jedoch zu einem großen Teil handwerksmäßig betrieben werden. Inwieweit der stärkere Einsatz von Frauen in diesen Gewerbezweigen möglich ist, hängt von der künftigen Struktur dieser Gewerbezweige ab; ob er aus bevölkerungspolitischen Gründen erwünscht ist, ist eine andere Frage. Im allgemeinen scheint mit dem hohen Anteil der Frauen an den Erwerbspersonen überhaupt, der in Wien ebenso wie in Berlin durchschnittlich fast 40 v. H., in der Abteilung Industrie und Handwerk 33·6 v. H. beträgt, eine Obergrenze der Beschäftigung weiblicher Erwerbspersonen für normale Zeiten erreicht zu sein; in Hamburg sind beispielsweise insgesamt nur 31·5 v. H. in der Abteilung Industrie und Handwerk nur 24 v. H. weibliche Erwerbspersonen beschäftigt.

Gliederung der Erwerbspersonen nach der Stellung im Beruf

Nach ihrer Stellung im Beruf waren in Wien, ebenso wie in den beiden anderen Großstädten, mehr als die Hälfte aller Erwerbspersonen Arbeiter. Nur über ein Fünftel waren in Wien Angestellte, also verhältnismäßig weniger als in Berlin; dagegen gibt es dort verhältnismäßig weniger selbständige Erwerbspersonen. Allerdings stammen in Wien etwa 40 v. H. aller Selbständigen aus dem Handwerk, wobei auf den oft fraglichen Wert dieser Art von

Gliederung der Erwerbspersonen nach der Stellung im Beruf

Berufsstellungen	Erwerbspersonen			
	Wien		Hamburg	Berlin
	in 1000 Personen	v. H.	v. H.	v. H.
Selbständige	106	11·5	12·3	9·7
Mithelf. Familienmitglied.	28	3·0	3·8	2·5
Beamte	77	8·3	5·9	6·8
Angestellte	202	21·8	23·8	26·9
Arbeiter	516	55·4	54·2	54·1
Erwerbspersonen insges.	929	100·0	100·0	100·0

Selbständigen hingewiesen wurde. Bloß 43.000 Selbständige gab es in Wien im Handel und Verkehr; dies ist im Vergleich zu Hamburg (mit 56.000 Selbständigen) wenig. Auch die Zahl der im Handel mithelfenden Familienangehörigen ist dort größer als hier.

Auffallend groß ist der achtprozentige Anteil der Beamten an den Erwerbspersonen in Wien. Allein in der Abteilung „Öffentlicher Dienst" wurden in Wien 48.600 Beamte gezählt. Demnach entfallen auf je 1000 Einwohner hier 25 Beamte; dies sind beträchtlich mehr als in Hamburg (18 v. T.), ja sogar auch ein wenig mehr als in der Reichshauptstadt (24 v. T.).

Zusammenfassung

Aus all dem ergibt sich, daß sich in Wien sowohl die kontinentale Lage, als auch die einstige Funktion der Stadt in ihrem wirtschaftlichen Gefüge stark auswirkt. Wien ist hinsichtlich seiner gegenwärtigen Wirtschaftsgliederung eher mit der Reichshauptstadt als mit der Hansestadt zu vergleichen. Damit die Wiener Wirtschaft dereinst Funktionen erfüllen kann, die denen von Hamburg in kontinentaler Abwandlung entsprechen, wird vor allem der Großhandel und das diesen bedingende Verkehrswesen eine beträchtliche Erweiterung erfahren müssen. Daneben wird es immer zu den arteigenen Aufgaben von Wien gehören, die kunsthandwerkliche Erzeugung, die auf der besonderen Begabung der Bevölkerung beruht, zu pflegen. Im Hinblick auf die außerordentlich weit fortgeschrittene Überalterung der Wiener Handwerksmeister ist jedoch auf diesem Gebiet ein wesentlicher Zustrom von jungen Erwerbspersonen besonders notwendig. Der Ausbau von Handel und Verkehr einerseits, der hochqualifizierten Erzeugung andererseits erfordert ganz allgemein für Wien einen Zustrom von Arbeitskräften, wodurch gleichzeitig auch der Altersaufbau und das Zahlenverhältnis der Erwerbspersonen zu den Angehörigen in Wien günstig beeinflußt werden kann.

Anmerkungen zu den nachstehenden Tabellen:

Ungarn:

[1]) Monatsende. — [2]) Staatliche und private Geldforderungen. — [3]) 5%ige Zwangsanleihe 1924, Monatsdurchschnitt nach Notierung an der Budapester Börse, Angabe der Nationalbank. — [4]) Originalbasis 1926, Magyar Statisztikai Szemle. — [5]) Postsparkasse. — [6]) Neuberechnung des Statistischen Zentralamtes. — [7]) Index des Statistischen Zentralamtes, Originalbasis 1913. — [8]) Verhältnis zwischen Preisen für landwirtschaftliche und nichtlandwirtschaftliche Erzeugnisse. — [9]) Fabriksindustrie. — [10]) Einschließlich Wohnbautätigkeit. — [11]) Ohne Wohnbautätigkeit. — [12]) Berechnung des Ungarischen Institutes für Wirtschaftsforschung. — [13]) Arbeiterstand der Fabriksindustrie, der Hütten und des Handwerks in ganz Ungarn. — [14]) Monatsdurchschnitte aus Jahres- bzw. Vierteljahressummen. — [15]) Ab Januar 1938 einschließlich Ostmark. — [16]) Ab November 1938 einschließlich des zurückgegliederten Nordgebietes und Karpatenlandes, ab Oktober 1939 einschließlich Ostungarn und Nordsiebenbürgen und ab Mai 1941 einschließlich der zurückgewonnenen Südgebiete.

Jugoslawien:

[1]) Monatsende. — [2]) 7%ige Investitionsanleihe 1921, ohne Berücksichtigung des Kursgewinnes oder -verlustes bei der Einlösung, Monatsdurchschnitt, Nationalbank. — [3]) Allgemeine Sparkassen und Postsparkasse. — [4]) Neugründungen und Kapitalerhöhungen von Aktiengesellschaften, Vierteljahressummen, bzw. Durchschnitt aus Vierteljahressummen. — [5]) 20 größere Banken. — [6]) Monatsanfang. — [7]) Die Zahl innerhalb der Klammer gibt die Bevölkerungszahl in 1000 nach dem letzten Berichte an. — [8]) Einschließlich Gold und Silber. — [9]) Für die Monatsdurchschnitte ist das jeweilige Finanzjahr (beginnend am 1. April des betreffenden Jahres) zugrunde gelegt worden. — [10]) Ab Januar 1938 einschließlich Ostmark.

Rumänien:

[1]) Monatsende. — [2]) Am 9. November 1936 Goldbestände gemäß Erhöhung des Goldankaufspreises (um 38 v. H.) neu bewertet. — [3]) Einschließlich Devisen auf Clearingkonto. — [4]) Vom Markt begleichbar. Stand am Jahresende. — [5]) Staats- und Kommunalanleihen, Pfandbriefe; auf Grund der Notierungen an der Bukarester Börse. Ab 1934 ohne Auslandsanleihen. — [6]) Völkerbund. — [7]) Neugründungen und Kapitalerhöhungen von Aktiengesellschaften. — [8]) Allgemeine Sparkassen. — [9]) Allgemeines Statistisches Staatsamt. — [10]) Nur die bei den staatlichen Arbeitsämtern eingetragenen Arbeitslosen, ohne die gewerkschaftlich organisierten Arbeitslosen. Die Zahl innerhalb der Klammer gibt die Bevölkerungszahl in 1000 nach dem letzten Berichte an. — [11]) Benzin, Petroleum, Gasöl, Schmieröl, Mazut. — [12]) Brennholz, Bauholz (Laubholz), Nadelholzbretter. — [13]) Ab Januar 1938 einschließlich Ostmark. — [14]) Ab Oktober 1939 ohne die abgetretenen Gebiete.

Bulgarien:

[1]) Monatsende. — [2]) Berichte der Nationalbank. — [3]) Gesamte Nettoeinlagen in Bulgarien. — [4]) Dir. Gén. de la Statistique. — [5]) Neuregistrierte Arbeitslose nach der Statistik des Arbeitsamtes am Monatsende. Die Zahl innerhalb der Klammer gibt die Bevölkerungszahl in 1000 nach dem letzten Berichte an. — [6]) Dir. Gén. de la Statistique, Sofia; für 1936: Juli bis Dezember. — [7]) Wert nach Ausschaltung der Preisschwankungen. — [8]) Einschließlich Einnahmen, bzw. Ausgaben der Eisenbahnen und Häfen. — [9]) Ab Januar 1938 einschließlich Ostmark. — [10]) Ab Mai 1941 ohne die Okkupationsgebiete.

Griechenland:

[1]) Monatsende. — [2]) Einschließlich Vorschüsse an den Staat. — [3]) Bulletin Mensuel de Statistique, Genf. 1 Drachma = 1·298 Goldcents. — [4]) Internationales Institut für Sparwesen, Mailand. — [5]) Bulletin Mensuel de Statistique, Athen. — [6]) 44 Städte. — [7]) Einschließlich Gold und Silber. — [9]) Jahresende. — [10]) Ab Januar 1938 einschließlich Ostmark.

Türkei:

[1]) Monatsende. — [2]) Istanbul. — [3]) Eregli-Zonguldak-Becken. — [4]) Einschließlich Gold und Silber. — [5]) Eisen, Stahl und Maschinen. — [6]) Ab Januar 1938 einschließlich Ostmark.

Herausgegeben von Prof. Dr. Ernst Wagemann, Berlin. — Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Ernst John. — Druck: Carl Ueberreutersche Buchdruckerei und Schriftgießerei (M. Salzer), Wien, IX/71, Pelikangasse 1.

Wirtschaftszahlen der Südostländer

Ungarn[16])

Zeit	Nationalbank[1]): Gold- u. Devisenbestand	Wechselbestand	Notenumlauf	Giroverbindlichkeiten[2])	Clearingumsätze	Bankrate	Geld- und Kapitalmarkt: Rendite festverzinslicher Werte[3])	Index der Aktienkurse[4])	Spareinlagen[5])	Großhandelspreise[6]): Gesamt	Agrarprodukte	Industrielle Rohstoffe und Erzeugnisse	Lebenshaltungskosten[7])	Kaufkraft der landwirtschaftlichen Erzeugnisse[8])	Industrielle Erzeugung[18]): Gesamt[9])	Produktionsgüter[10])	Verbrauchsgüter[11])	Schwerindustrie	Textilindustrie	Arbeiterstand[13])	Lohn- und Gehaltssumme	Beförderte Güter	Außenhandel[14]) (Spezialhandel): Einfuhr: Gesamt	Einfuhr: Industrielle: Rohstoffe u. halbfertige Waren[12])	Einfuhr: Industrielle: Fertigwaren[12])	Ausfuhr: Gesamt	Ausfuhr: Landwirtschaftliche Erzeugnisse[12])	Ausfuhr: Industrielle Fertigwaren[12])	Handel mit Deutschland[15]): Einfuhr	Handel mit Deutschland[15]): Ausfuhr
	Mill. Pengö					in v. H. p. a.		1928 = 100	Mill. Pengö	1929 = 100					1929 = 100					1929 = 100	Mill. Pengö	1000 t	Millionen Pengö							
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
∅ **1937**	137	429	440	196	1·31	4·0	6·42	85·7	131	86	69	95	87	73	130	110	139	116	193	104	155	1622	40·3	24·9	10·5	49·0	26·4	10·8	10·5	11·8
∅ **1938**	171	452	640	196	1·51	4·0	6·73	58·7	122	87	73	93	88	79	127	116	132	123	161	112	174	1635	34·9	19·2	10·3	43·6	24·2	10·3	14·2	19·9
∅ **1939**	215	523	928	178	1·76	4·0	7·00	48·6	132	86	75	93	87	82	153	136	163	151	216	124	204	1987	40·9	20·9	14·1	50·4	32·8	8·2	19·8	25·3
∅ **1940**	179	676	1152	156	2·17	3·8	6·70	57·3	144	101	97	102	94	96	163	151	168	168	218	130	225	2270	49·9	22·2	18·4	42·1	25·6	7·1	.	.
1940 I.	201	607	954	187	2·26	4·0	6·23	63·9	141	92	83	97	89	89						119		1729	46·3			46·0				
II.	199	600	968	155	1·86	4·0	6·32	62·9	143	93	86	97	90	91	163	139	175	170	234	120	204	1456	41·2	22·9	18·1	39·3	32·2			
III.	192	565	961	113	1·57	4·0	6·46	62·9	142	94	87	97	90	92						123		2174	55·3			59·7		7·5		
IV.	187	539	976	120	2·14	4·0	6·50	59·1	148	94	88	98	90	92						129		2377	64·1			55·6				
V.	183	647	1040	186	2·17	4·0	6·99	55·0	140	98	90	102	92	90	162	157	165	172	229	136	227	2381	56·6	30·4	19·9	43·3	27·8			
VI.	183	670	1078	162	1·82	4·0	6·93	53·1	136	99	92	103	92	92						138		2384	56·4			36·7				
VII.	181	693	1158	114	2·55	4·0	7·42	55·3	136	102	99	104	94	98						130		2190	61·4			33·0				
VIII.	174	849	1200	209	2·38	4·0	7·12	56·5	138	104	102	105	94	100	157	155	158	166	208	131	224	2283	43·9	19·1	17·7	31·7	17·6			
IX.	167	815	1357	172	2·01	4·0	6·96	53·8	143	106	106	105	96	103						131		2200	46·3			27·8		6·7		
X.	164	689	1379	113	2·70	3·0	6·68	50·8	151	107	108	106	100	104						133		2937	41·5			38·2				
XI.	160	728	1366	180	2·25	3·0	6·51	52·9	151	108	109	106	100	104	168	154	175	163	208	136	243	2866	42·3	16·2	17·9	45·9	24·7			
XII.	158	710	1387	160	2·31	3·0	6·28	61·2	159	109	108	109	100	101						131		2265	42·9			48·5				
1941 I.	160	692	1345	187	2·59	3·0	6·11	75·1	167	109	108	110	101	100						133		2200	37·9			34·6				
II.	156	691	1344	166	2·26	3·0	5·87	79·0	175	111	109	113	101	97	167	150	175	163	203	139	254	2070	40·0			51·2				
III.	151	729	1369	177	2·33	3·0	5·69	79·0	176	113	111	114	102	98						145		2535	54·9			65·6				
IV.	152	844	1681	182	3·11	3·0	5·48	100·0	174	115	115	115	105	100						143		2166	51·4			41·4				
V.	151	826	1734	202	2·59	3·0	5·28	112·3	180	115	114	117	105	99	159	164	157	164	176	154	288	2828	62·5			62·9				
VI.	149	825	1756	209	2·28	3·0	5·06	142·1	164	116	113	119	106	97						158		2691	60·1			49·0				
VII.	144	887	1773	251	3·10	3·0	5·23	141·9	167	125	126	120	115	106						155		2991	69·4			53·0				
VIII.	144	1027	1912	326	3·31	3·0	5·41	141·7	170	130	129	127	115	102	161	173	154	165	173	162		3115	61·5			67·7				
IX.	116	1017	1909		3·11	3·0		150·2	159	133	130	132	119	98								3168	66·9			70·8				
X.	118	1029	1941		3·54	3·0		162·1		133	128	135	120	94									79·7			86·9				
XI.	117	1121	1899		3·22	3·0				135	128	137	120	92									65·4			92·2				

Jugoslawien (ehemal.)

Zeit	Nationalbank[1]): Gold und deckungsfähige Devisen	Sonstige Devisen	Wechsel und Vorschüsse	Notenumlauf	Giroverbindlichkeiten	Bankrate	Geld- u. Kapitalmarkt: Börsenumsätze	Rendite festverzinslicher Werte[3])	Spareinlagen[3])	Emissionen[4])	Privatbanken[1]) [5]): Depositen	Ausleihungen	Großhandelspreise[6]): Gesamt	Pflanzliche Erzeugnisse	Industrieerzeugnisse	Einfuhrwaren	Ausfuhrwaren	Index der Einzelhandelspreise[6])	Arbeitseinsatz: Versicherte Arbeiter	Arbeitslose (15.400)[1]) [7])	Industrielle Erzeugung: Bergbau	Hüttenindustrie	Roheisengewinnung	Kupfererzeugung	Kohlen-	Eisenerz-	Kupfererz-	Bauxit-	Blei- und Zinkerz
	Millionen Dinar					v.H. p.a.	Mill. Dinar	v.H. p.a.	Mrd. Dinar	Mill. Dinar			1926 = 100						1000 Personen		1926—30 = 100		1000 t		Förderung				
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
∅ **1937**	1686	658	1649	5.602	2185	5·0	99·4	7·74	3·4	73·1	3228	4122	74·7	74·1	77·6	74·1	72·6	73·2	680	21·7	128	147	3·3	3·3	331	52	54	30	68
∅ **1938**	1832	438	1669	6.305	2340	5·0	85·0	7·04	3·7	321·8	3289	4066	78·3	85·8	78·2	71·2	76·2	81·3	715	22·5	143	191	4·9	3·5	373	51	63	34	73
∅ **1939**	1941	538	2041	7.867	1689	5·0	87·9	7·05	3·7	69·8	2889	3971	79·3	82·5	79·8	79·7	77·4	84·5	721	24·2	149	197	5·1	3·5	395	56	83	26	65
∅ **1940**	2282	660	1816	11.829	2299	5·0	57·2	7·13	3·4	54·4	2824	3890	114·1	137·4	110·5	115·0	112·3	109·4	.	26·7									
1940 I.	2010	772	1955	9.798	2120	5·0	48·7	7·14	3·3	22·7	2777	3976	93·3	91·7	95·5	98·4	94·4	93·6	651	36·9	153	217	4·8	4·5	466	11	73	9	73
II.	2034	908	1889	10.072	2112	5·0	42·4	7·09	3·3	226·4	2738	3958	94·9	97·0	96·5	99·8	94·7	94·9	666	44·8	161	275	6·4	4·6	469	28	77	10	72
III.	2046	873	1815	10.400	1874	5·0	52·5	7·00	3·4	30·9	2790	4011	98·5	101·4	99·5	102·6	98·2	99·1	705	43·1	171	253	6·8	3·8	482	56	82	17	73
IV.	2069	870	1802	10.764	1777	5·0	67·0	7·00	3·5	6·0	2716	4021	102·4	106·3	104·2	108·7	98·9	101·8	744	32·2	166	250	6·3	3·2	478	58	68	24	73
V.	2162	585	1984	11.755	1842	5·0	88·1	7·32	3·4	101·4	2602	3939	102·8	107·7	103·8	110·7	98·8	102·4	755	23·2	165	247	7·0	2·7	468	66	65	23	72
VI.	2244	520	1901	12.210	1862	5·0	63·3	7·56	3·3	72·1	2661	3878	105·8	118·3	106·4	112·4	100·3	104·7	761	19·1	159	262	6·8	3·0	437	62	74	27	63
VII.	2286	513	1855	12.179	1941	5·0	26·2	7·21	3·3	62·6	2757	3763	108·3	128·7	106·1	112·9	105·7	106·2	750	19·3	177	282	7·9	2·9	484	78	74	33	61
VIII.	2330	556	1651	12.241	2181	5·0	40·8	7·12	3·3	19·0	2912	3758	121·2	163·6	114·8	119·6	120·6	110·6	767	18·1	178	286	8·2	3·1	488	57	88	35	66
IX.	2380	518	1632	12.403	2464	5·0	80·0	7·06	3·4	15·5	3021	3800	129·4	173·8	120·9	124·1	126·7	116·0	788	16·7	170	298	7·0	3·7	474	18	81	38	60
X.	2485	472	1692	12.924	2816	5·0	57·6	6·99	3·4	20·1	2982	3813	132·1	176·5	121·1	126·0	131·8	121·5	786	16·1			8·1	3·9	509	67	88	23	64
XI.	2594	611	1827	13.363	3064	5·0	77·7	7·02	3·4	26·3	2909	3886	136·6	187·8	124·2	127·6	135·8	128·7	756	19·1									
XII.	2740	726	1787	13.834	3531	5·0	42·6	7·00	3·5	50·0	3027	3878	143·9	195·6	132·6	136·8	142·0	133·2		32·1									
1941 I.	2791	809	1749	13.717	4004	5·0		6·96	3·6	74·2			150·7	210·5	139·2	139·1	151·4	138·2		49·1									
II.	2790	909	1686	13.973	3510	5·0		6·92	3·7	26·7			155·3	213·7	141·6	141·5	157·4	141·3											
III.	2795			15.281																									
IV.																													
V.																													
VI.																													
VII.																													
VIII.																													
IX.																													
X.																													
XI.																													

Noch: Jugoslawien

Zeit	Güterverkehr: Beladene Güterwagen	Güterverkehr: Eingelaufene Schiffe	Außenhandel: Einfuhr [8]	Außenhandel: Ausfuhr [8]	Außenhandel: Handel mit Deutschland [10]: Einfuhr	Außenhandel: Handel mit Deutschland [10]: Ausfuhr	Staatsfinanzen: Ordentliche Einnahmen [9]
	1000	1000 NRT	Millionen Dinar				
	30	31	32	33	34	35	36
∅ **1937**	140	1729	436	523	141	113	999
∅ **1938**	149	1652	415	421	163	177	1042
∅ **1939**	154	1533	396	460	189	147	1038
∅ **1940**	167	1043	502	557	.	.	1249
1940 I.	120	931	478	624			1073
II.	133	1043	430	627			1123
III.	160	1189	504	597			1205
IV.	160	1282	642	693			2141
V.	174	1186	561	743			
VI.	168	1032	474	565			1069
VII.	177	1048	476	578			1363
VIII.	186	1106	400	402			1306
IX.	186	1047	429	413			1303
X.	203	1004	489	372			1433
XI.	187	834	557	456			1566
XII.	146	817	579	611			1409
1941 I.	147	867	513	533			1354

Rumänien[14])

Zeit	Nationalbank [1]: Gold und deckungsfähige Devisen [2]	Nationalbank [1]: Sonstige Devisen [3]	Nationalbank [1]: Wechselportefeuille	Nationalbank [1]: Notenumlauf	Nationalbank [1]: Vorschüsse an die Volkswirtschaft [4]	Nationalbank [1]: Bankrate	Geld- u. Kapitalmarkt: Rendite festverzinslicher Papiere [5]	Geld- u. Kapitalmarkt: Kursindex festverzinslicher Papiere [6]	Geld- u. Kapitalmarkt: Index der Aktienkurse [6]	Geld- u. Kapitalmarkt: Emissionen [7]	Geld- u. Kapitalmarkt: Spareinlagen [8]	Großhandelspreise [9]: Gesamt	Großhandelspreise [9]: Landwirtschaftliche Erzeugnisse	Großhandelspreise [9]: Industrieerzeugnisse	Lebenshaltungskosten [1]	Arbeitslose (19.646) [10]
	Millionen Lei					v. H. p. a.		1926 = 100	1929 = 100	Mill. Lei	Mrd. Lei	1933 = 100				1000 Personen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
∅ **1937**	15.996	3.542	6.163	26.744	9.102	4·5	8·93	76·0	111	401·3	3·9	78·2	64·6	94·1	115·5	10·9
∅ **1938**	17.176	1.747	8.310	31.703	15.777	3·8	7·33	94·4	107	392·1	3·9	78·3	67·2	90·5	127·7	7·3
∅ **1939**	19.357	1.514	13.691	41.463	26.864	3·5	7·64	102·4	115	247·1	3·5	87·7	72·7	103·6	137·6	6·0
∅ **1940**	28.224	2.555	18.834	56.142	27.638	3·3	8·91	93·6	103	172·2	3·1	140·2	113·4	168·2	198·4	3·2
1940 I.	20.846	2.072	17.558	47.749	24.757	3·5	7·90	97·8	119	231·2	3·3	.	.	.	164·0	9·3
II.	20.899	2.635	17.497	48.095	24.847	3·5	8·03	96·1	127	82·0	3·3	.	.	.	171·7	6·5
III.	20.964	3.735	17.632	49.848	25.496	3·5	8·04	97·1	136	164·0	3·3	.	.	.	173·7	5·6
IV.	21.029	3.997	17.843	49.844	25.432	3·5	8·05	98·0	114	300·8	3·4	126·7	96·5	160·5	181·0	3·8
V.	31.546	4.094	18.632	51.252	26.788	3·5	9·57	92·4	108	71·4	3·2	131·4	104·2	161·5	186·9	3·3
VI.	31.607	2.997	18.104	56.331	27.559	3·5	8·65	94·6	101	118·0	3·1	131·7	104·9	161·0	194·0	1·8
VII.	31.745	2.208	19.124	58.961	28.459	3·5	8·71	94·9	87	215·5	2·9	133·0	107·1	161·1	197·9	2·2
VIII.	31.843	1.988	19.305	60.357	28.358	3·5	9·68	92·2	96	61·5	2·9	135·5	108·6	162·0	208·4	.
IX.	31.930	2.191	19.487	62.342	29.105	3·0	9·47	90·2	98	64·3	2·9	140·5	110·5	170·3	216·1	2·1
X.	32.038	2.107	20.778	63.125	30.665	3·0	10·05	89·8	82	230·0	3·0	146·6	119·2	173·6	231·0	0·3
XI.	32.089	1.110	19.554	61.445	29.489	3·0	9·41	90·6	90	186·0	3·1	156·2	133·7	181·4	225·0	1·0
XII.	32.156	1.520	20 494	64.349	30.311	3·0	9·39	89·0	79	341·5	3·3	160·0	135·9	182·5	230·7	1·4
1941 I.	32.204	1.835	22.548	64.863	32.011	3·0	9·21	87·3	81	104·3	3·4	164·2	145·0	182·4	240·7	1·7
II.	32.262	1.712	23.881	66.976	33.258	3·0	9·72	85·6	91	331·7	3·5	173·7	149·8	195·4	243·1	1·9
III.	32.325	2.901	24.727	68.886	33.984	3·0	8·44	90·6	101	99·1	3·7	185·4	164·1	203·2	261·3	2·1
IV.	32.279	3.517	23.413	71.448	33.630	3·0	10·40	83·9	78	155·1	3·9	191·2	174·6	203·5	280·0	0·7
V.	32.556	5.869	23.270	70.519	33.447	3·0	9·71	82·6	85	79·0	4·0	198·7	186·7	205·4	290·5	0·7
VI.	32.974	10.336	24.207	77.081	34.550	3·0	9·86	85·2	95	540·8	4·1	205·5	190·3	212·8	302·3	0·6
VII.	33.605	12.534	24.619	81.861	34.483	3·0	8·66	97·4	121	119·5	4·4				304·0	0·5
VIII.	33.673	14.357	24.503	87.163	35.243	3·0	8·21	105·2	118	56·6	4·5				321·0	0·6
IX.	33.715	17.265	24.943	89.691	35.481	3·0	8·50	106·7	133	742·0	4·7					—
X.	33.881	17.716	26.078	92.244	36.554		7·89	114·7	166		4·8					
XI.																

Noch: Rumänien

Zeit	Industrielle Erzeugung [9]: Verbrauchsgüter	Industrielle Erzeugung [9]: Metallwarenind.: Halbwaren	Industrielle Erzeugung [9]: Metallwarenind.: Gewalzte Waren	Industrielle Erzeugung [9]: Textilind.	Industrielle Erzeugung [9]: Erdölgewinnung	Güterverkehr d. Eisenbahnen: Tonnenkilometer	Güterverkehr d. Eisenbahnen: Einnahmen	Außenhandel (Spezialhandel): Einfuhr: Gesamt	Außenhandel: Ausfuhr: Gesamt	Außenhandel: Ausfuhr: Erdölprodukte [11]	Außenhandel: Ausfuhr: Getreide	Außenhandel: Ausfuhr: Holz [12]	Außenhandel: Handel mit Deutschland: Einfuhr [13]	Außenhandel: Handel mit Deutschland: Ausfuhr [13]	Staatsfinanzen: Ordentliche: Einnahmen	Staatsfinanzen: Ordentliche: Ausgaben
	1927 = 100	1928 = 100			1000 t	Mill	Mill. Lei	Mill. Lei		1000 t			Mill. Lei		Mill. Lei	
	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32
∅ **1937**	161·2	162·8	140·7	204·3	596	481	668	1690	2631	430·7	176·6	83·3	488	505	2199	2097
∅ **1938**	156·4	182·7	147·6	174·8	550	483	684	1564	1794	344·1	109·9	66·7	576	476	2602	2355
∅ **1939**	158·8	176·4	163·6	161·1	520	503	630	1908	2234	318·9	158·0	59·8	750	723	2740	2522
∅ **1940**	.	.	.	.	480	446	612	2284	3065	260·0	90·0	24·6	.	.	3295	2422
1940 I.	143·6	150·6	131·4	162·3	515	433	529	1850	2800	301·2	127·6	33·7			2835	1782
II.	142·5	158·2	145·1	151·2	489	456	569	2079	2360	147·1	97·6	35·6			2953	2974
III.	156·8	163·8	134·2	149·3	521	495	666	2585	3648	283·6	140·1	40·2			4771	3586
IV.	147·1	158·9	130·4	162·9	502	471	687	1903	3639	230·5	190·9	46·6			2635	1434
V.	150·2	160·2	132·9	150·2	519	490	811	4122	5131	426·2	171·4	62·7			3022	1683
VI.	152·3	168·2	141·2	148·2	499	453	628	2571	2917	206·9	91·2	32·7			3019	1585
VII.				135·0	517	531	619	2274	3699	283·8	113·6	12·9			3044	2459
VIII.				139·0	524	490	690	2262	3011	286·1	56·3	9·7			3233	4102
IX.					441	382	467	2568	2030	245·6	8·7	7·6			3497	2197
X.					415	458	604	2213	2532	294·8	7·4	7·0			3831	2028
XI.					398	383	562	1556	2776	238·9	52·2	4·3			3257	2225
XII.					423	307	510	1430	2241	175·5	23·3	2·2			3445	3004
1941 I.					374	263	1012	1238	1448	128·9	17·7	11·4			3142	2300
II.					411	419	905	1246	2264	197·4	17·5	19·3			3525	3004
III.					472	455	989	2097	3044	246·3	23·1	23·3			4520	10384
IV.					449	390	1060	947	3187	257·3	25·9	7·4			3375	1799
V.					471	496	963	1767	3345	267·2	25·6	12·0			4455	1924
VI.						420	1168	1931	2655						4515	2991
VII.															4637	
VIII.															5210	
IX.															5256	
X.															5987	
XI.																

Bulgarien[10])

Zeit	Nationalbank [1]: Gold und deckungsfähige Devisen	Nationalbank [1]: Sonstige Devisen (Netto)	Nationalbank [1]: Notenumlauf	Nationalbank [1]: Bankrate	Nationalbank [1]: Gesamte Kreditgewährung	Spareinlagen [2]: Postsparkasse	Spareinlagen [2]: Banken [3]	Großhandelspreise [4]: Gesamt	Großhandelspreise [4]: Agrarprodukte	Großhandelspreise [4]: Industrieprodukte	Großhandelspreise [4]: Einfuhrwaren	Großhandelspreise [4]: Ausfuhrwaren
	Millionen Lewa			v. H.	Millionen Lewa			1934/35 = 100				
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
∅ **1937**	1814	467	2.618	6·0	12.544	2664	11.417	115·4	123·4	104·7	115·4	135·6
∅ **1938**	1997	765	2.628	6·0	13.256	3075	12.427	119·6	134·1	104·0	106·8	161·2
∅ **1939**	2006	980	3.489	6·0	15.164	3258	13.287	121·7	140·4	100·2	108·4	178·7
∅ **1940**	2006	1781	4.956	5·8	17.824	3795	.	139·2	153·8	116·6	149·0	182·4
1940 I.	2006	2003	3.988	6·0	16.468	3681	14.575	125·1	141·9	103·9	119·6	174·8
II.	2006	2253	3.718	6·0	16.308	3724		126·2	142·5	104·7	123·7	175·4
III.	2006	2199	3.917	6·0	16.589	3759		128·2	143·7	107·1	128·4	177·8
IV.	2006	1760	4.526	6·0	17.317	3741		128·3	142·5	107·6	132·8	174·6
V.	2006	1620	4.510	6·0	17.583	3738	14.179	130·4	143·8	108·0	145·1	174·9
VI.	2006	1496	4.537	6·0	17.948	3711		131·2	142·8	109·7	150·7	170·9
VII.	2006	1158	4.620	6·0	18.221	3803		135·2	146·3	113·3	157·6	175·1
VIII.	2006	1385	4.879	6·0	18.310	3794		140·8	152·2	120·3	158·4	176·1
IX.	2006	1293	5.429	6·0	18.993	3815		148·8	160·3	128·0	165·8	182·2
X.	2006	1436	6.262	5·5	19.506	3852		156·8	173·4	131·5	166·3	198·1
XI.	2006	2450	6.566	5·5	19.468	3877		159·9	178·2	132·4	169·1	203·9
XII.	2006	2314	6.518	5·0	19.202	4047		160·0	177·8	132·8	170·8	204·9
1941 I.	2006	2370	6.444	5·0	19.009	4158		158·0	172·7	133·7	173·0	189·8
II.	2006	2233	6.829	5·0	19.417	4151		158·0	170·7	136·1	174·2	182·5
III.	2006	3787	7.800	5·0	19.681	4155		161·0	174·2	138·6	176·1	185·7
IV.	2006	5163	8.634	5·0	19.504	4242		164·3	179·1	140·4	177·2	188·5
V.	2006	5822	8.610	5·0	19.873	4361		167·1	182·2	143·4	177·9	190·7
VI.	2006	7479	8.861	5·0	20.151	4412		169·2	183·9	145·2	183·0	195·7
VII.	2006	8031	9.838	5·0	20.482	4472		174·1	190·9	147·2	188·5	196·3
VIII.	2006	8812	11.306	5·0	21.508	4534		180·7	197·9	153·8	193·2	201·9
IX.			12.330	5·0	22.351	4546		185·3	205·0	155·2	196·8	216·6
X.												
XI.												

Noch: Bulgarien

Zeit	Lebenshaltungskosten [4]	Arbeitslose (6319) [5]	Industrielle Erzeugung [6]: Gesamt	Produktionsgüter	Nahrungsmittel	Übrige Verbrauchsgüter	Eisenbahngüterverkehr (Ankünfte)	Außenhandel (Spezialhandel): Einfuhr: Gesamt	Einfuhr: Investitionsgüter	Ausfuhr: Gesamt	Ausfuhr: Rohtabak	Volumen [7]: Einfuhr	Volumen [7]: Ausfuhr	Handel mit Deutschland: Einfuhr [9]	Handel mit Deutschland: Ausfuhr [9]	Staatsfinanzen: Ordentliche: Einnahmen [8]	Ausgaben [8]
	1934 bis 35 = 100	1000 Pers.	1934/35 = 100				1000 t	Mill. Lewa				1934/35 = 100		Mill. Lewa		Mill. Lewa	
	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
∅ **1937**	95·0	7·3	142·7	133·3	183·9	137·6	413	416	156	418	134	171	131	225	180	783	716
∅ **1938**	98·2	9·2	155·0	137·1	180·1	153·6	460	411	165	465	197	172	144	204	274	821	768
∅ **1939**	100·1	8·8	164·1	153·6	199·6	160·1	479	433	188	505	207	194	144	284	342	852	797
∅ **1940**	109·6	8·1	182·1	153·7	249·2	175·7	548	586	274	585	.	185	148	.	.	985	922
1940 I.	102·7	11·8	105·8	66·5	131·3	107·6	301	259	97	575	.	—	—			899	1529
II.	104·1	4·1	136·6	83·6	165·0	139·9	352	345	177	277	.	—	—			748	616
III.	104·4	11·4	144·1	107·6	147·8	148·9	433	446	232	369	.	133	103			710	584
IV.	104·6	4·6	137·0	130·5	171·4	132·6	492	585	188	423	.	—	—			820	791
V.	105·6	4·0	162·0	178·2	152·0	161·2	533	693	228	609	.	—	—			1025	453
VI.	106·4	3·6	173·1	191·4	143·0	175·1	527	525	163	444	.	181	126			1009	857
VII.	108·7	3·8	205·5	194·8	160·3	214·2	575	586	143	496	.	—	—			1035	1400
VIII.	110·0	3·5	222·5	202·9	206·0	228·0	607	407	120	442	.	—	—			953	902
IX.	113·1	3·8	235·0	191·4	391·2	217·0	692	373	150	620	.	144	132			1019	886
X.	116·5	5·5	263·9	196·5	566·1	226·4	734	512	235	959	.	—	—			1165	1205
XI.	119·3	16·5	220·2	160·4	469·3	190·0	725	1129	736	741	.	—	—			994	854
XII.	120·0	24·3	187·9	121·1	287·0	182·2	610	1169	820	1067	.	281	230			1447	987
1941 I.	121·1	15·4	139·2	89·2	165·4	142·4	503	432	269	501	.	—	—				
II.	122·7	10·2	140·8	77·4	153·1	148·2	499	631	397	298	.	—	—				
III.	123·9	5·7	149·3	86·8	197·8	150·8	602	757	419	607	.	165	151				
IV.	125·7	3·7	118·1	71·8	152·1	119·5	499	523	259	322	.	—	—				
V.	127·5	3·2	158·8	113·5	185·5	161·3	565	279	96	377	.	—	—				
VI.	127·9	2·6	193·9	167·3	178·4	200·3	640	679	222	524	.	126	97				
VII.	130·8	3·0	219·0	173·7	164·5	234·1	685	958	459	713	.	—	—				
VIII.	133·0	2·6	226·7	187·4	180·1	239·7	716	906	493	636	.	—	—				
IX.	134·7	3·4					769	1192	464	793	.	247	149				
X.																	
XI.																	

Griechenland

Zeit	Bank von Griechenland [1]: Gold- und Devisenbestand	Wechsel und Vorschüsse [3]	Notenumlauf	Drachme in v. H. der Goldparität [3]	Bankrate	Geld- u. Kapitalmarkt: Spareinlagen, Postsparkasse [4]	Index der Aktienkurse [6]	Index der festverzinslichen Werte [5]
	Mill. Drachmen				v. H.	Mill. Dr.	1928 = 100	
	1	2	3	4	5	6	7	8
∅ **1937**	3.275	5.866	6.458	41·2	6·0	3319 [9]	66·7	72·3
∅ **1938**	3.335	8.841	6.739	40·8	6·0	3624 [9]	68·6	72·3
∅ **1939**	3.496	10.993	8.480	.	6·0	3211 [9]	.	.
∅ **1940**	5.594	.	11.192	.	6·0	.	.	.
1940 I.	3.828		8.914		6·0	3436		
II.	3.780		8.890		6·0	3487		
III.	3.830		9.010		6·0	3526		
IV.	4.225		9.861		6·0			
V.	4.430		11.004		6·0			
VI.	4.600		11.475		6·0			
VII.	4.790		10.603		6·0			
VIII.	4.967		11.077		6·0			
IX.	4.959		11.326		6·0			
X.	6.076		12.599		6·0			
XI.	9.788		14.174		6·0			
XII.	11.856		15.369		6·0			
1941 I.	12.239		16.175		6·0			
II.	19.411		17.039		6·0			
III.	19.099		17.614		6·0			
IV.					6·0			
V.					6·0			
VI.					6·0			
VII.					5·0			
VIII.								
IX.								
X.								
XI.								

Noch: Griechenland

Zeit	Großhandelspreise: Gesamt	Erzeugnisse: Pflanzliche	Tierische	Industrielle	Inländische	Ausländische	Lebenshaltungskosten [8]	Außenhandel (Spezialhandel [7]): Einfuhr	Ausfuhr	Handel mit Deutschland: Einfuhr [10]	Ausfuhr [10]
	1929 = 100							Mill. Drachmen			
	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
∅ **1937**	126·0	116·1	130·9	132·7	115·2	133·6	113·6	1267	796	345	247
∅ **1938**	123·0	114·4	134·3	126·1	111·5	131·5	113·1	1230	846	373	339
∅ **1939**	121·9	110·6	135·8	126·5	107·9	131·6	112·8	1022	767	306	211
∅ **1940**	.	.	.	.	.	.	.	1018	757	.	.
1940 I.	134·8	121·7	149·6	139·1	121·1	145·2	116·0	1012	978		.
II.	136·3	122·6	151·3	141·2	123·6	145·6	116·5	1094	1130		
III.	137·7	121·4	151·3	145·4	124·6	147·3	117·1	1280	1086		
IV.	141·4	122·5	152·8	152·8	125·7	153·2	119·5	1217	832		
V.	142·7	123·9	153·3	155·2	127·7	154·0	121·8	1474	918		
VI.	143·0							1194	933		
VII.	144·0							1023	551		
VIII.	147·0							974	468		
IX.	148·0							804	620		
X.	150·0							619	612		
XI.	152·0							712	286		
XII.								813	666		
1941 I.											
II.											
III.											
IV.											
V.											
VI.											
VII.											
VIII.											
IX.											
X.											
XI.											

Türkei

Zeit	Türk. Zentralbank [1]: Goldbestand	Devisenbestand (netto)	Notenumlauf	Bankrate	Spareinlagen	Großhandelspreise	Lebenshaltungskosten [2]	Steinkohlenförderung [8]	Außenhandel: Einfuhr: Gesamt [4]	Einfuhr: Investitionsgüter [4]	Ausfuhr: Gesamt [4]	Ausfuhr: Rohtabak	Handel mit Deutschland: Einfuhr [6]	Ausfuhr [6]
	Mill. türk. Pfd.			v. H.	Mill. t. Pfd.	1929 = 100		1000 t	Mill. türk. Pfd.			1000 t	Mill. türk. Pfd.	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
∅ **1937**	36·5	8·6	163	5·50	95·0	64·3	70·6	192	9·5	2·8	11·5	3·3	4·0	4·2
∅ **1938**	36·9	—19·0	165	4·75	110·4	61·1	70·4	216	12·5	4·3	12·1	3·5	5·9	5·3
∅ **1939**	36·9	—25·6	230	4·00	81·4	63·1	71·0	225	9·9	3·3	10·6	3·6	5·0	3·9
∅ **1940**	103·7	— 9·8	339	4·00	.	75·4	78·4	250	5·7	1·2	9·3	2·3	.	.
1940 I.	36·8	—33·0	280	4·0	85·5	70·9	75·0	172	5·0	1·3	10·8	2·0		.
II.	115·0	—13·9	290	4·0	86·2	71·2	76·8	251	5·5	1·0	11·4	2·5		
III.	110·5	— 7·1	301	4·0	87·6	71·2	78·0	263	7·4	2·0	16·5	5·5		
IV.	109·5	— 8·4	299	4·0	88·2	73·1	77·7	239	6·7	1·4	10·0	2·4		
V.	109·9	— 2·8	319	4·0	85·0	73·5	79·0	276	9·1	1·7	12·1	2·4		
VI.	110·3	— 8·8	342	4·0	77·9	72·4	77·6	266	6·8	2·6	5·8	1·1		
VII.	107·9	— 9·2	344	4·0	78·5	71·9	76·7	263	4·0	0·9	5·0	0·6		
VIII.	108·2	— 8·5	351	4·0	80·3	73·7	77·2	262	4·5	0·9	3·2	0·4		
IX.	108·6	—10·3	357	4·0	81·5	78·2	77·9	268	5·1	0·5	7·4	2·4		
X.	108·3	— 8·4	384	4·0	79·3	81·6	79·5	250	3·9	0·9	6·4	1·8		
XI.	108·7	— 5·5	393	4·0	76·8	82·5	81·0	218	5·5	0·7	11·0	3·3		
XII.	110·1	— 2·2	403	4·0		84·7	84·4	277	5·3	1·0	11·9	3·0		
1941 I.	109·2	— 0·7	404	4·0			85·4	194	4·5	0·7	13·9	5·3		
II.	109·2	12·9	418	4·0			86·6	269	7·2	1·6	17·4	6·4		
III.	110·8	22·6	453	4·0			89·9	283	7·1	1·4	15·3	3·2		
IV.	119·0	14·1	482	4·0			89·5	293	8·3		17·9	7·6		
V.	120·3	21·3	505	4·0				300	5·8		9·4	1·3		
VI.	120·6	16·2	500	4·0				288						
VII.	119·3	14·7	490	4·0				259						
VIII.	115·7	17·6	479	4·0				268						
IX.	114·7		487					259						
X.														
XI.														